



Aufgabenstellung zur Projektarbeit im Modul „Projektführung“

Thema

Planung und Abwicklung eines Projektes nach der Methode des Projektmanagements (ohne anders lautende Abmachung mit den Dozenten, gilt die Methode HERMES als Basis).

Form + Hilfsmittel

Die Projektarbeit wird als Gruppenarbeit (à 2-4 Studierende) durchgeführt. Aus mehreren Gruppen, die Teilprojekte eines Gesamtprojektes bearbeiten, kann eine Coaching-Gruppe gebildet werden. Alle definierten Resultate müssen den Dozenten in der Endfassung in Papierform übergeben werden. Bezüglich der erlaubten Hilfsmittel bestehen keine weiteren Einschränkungen.

Aufgabe (Resultate + Termine)

Erstellen Sie für Ihr Projekt die folgenden Dokumente gemäss den geltenden Vorgaben (separat). Bei den Terminangaben gilt jeweils Freitag, 17:00 Uhr, als spätester Abgabezeitpunkt (Fächli).

- Projektantrag: **KW 10/05**
- Projekt-Handbuch: **KW 15/05**
- Projektplan: **KW 15/05**
- Abschlussbericht (Erfahrungsbericht): **KW 24/05**

Wichtig: Der Arbeitsbeginn liegt in der Verantwortung der Gruppen. Die oben genannten Resultate und Termine gelten als verbindlich, sofern die Projektgruppen mit dem zugewiesenen PM-Coach (und allenfalls auch den Fachdozenten) nicht Projekt spezifische Abmachungen getroffen haben!

Coaching durch die Dozenten

Die Projektteams werden durch die entsprechenden Fachdozenten fachlich unterstützt. Für das Coaching im Projektmanagement sind die Dozenten des Moduls „Projektführung“ zuständig (Gerhard Schwab, Frank Helbling oder Roland Hungerbühler). Die Zuteilung der PM-Coachs erfolgt durch die Studienleitung. Bei Bedarf kann ein „Jour fixe“ vereinbart werden. In Biel ist dafür grundsätzlich der Zeitraum von Montag 08.50-10.35 (anstelle Unterricht) im Raum N.421 vorgesehen. Zusätzliche Coaching-Termine sind individuell mit dem jeweiligen PM-Coach zu vereinbaren. Für Feedback-Sitzungen werden i.d.R. alle Gruppen eines Fachdozenten zusammen gezogen. Im Verlauf des Coaching werden - bei Bedarf - weitere Plenumstermine angeboten.

Benotung

Neben dem **schriftlichen Modul-Test** (1/3 der Gesamtnote) bildet die **Projektarbeit** (mit einer Gewichtung von 2/3 der Gesamtnote) die Basis für die Notengebung im Modul „Projektführung“. Für die Note der Projektarbeit werden die vereinbarten Dokumente (i.d.R. Projektantrag, Projekt-Handbuch, Projektplan und Abschlussbericht/Erfahrungsbericht) zu je 1/4 bewertet.

Frank Helbling (HIF1), Gerhard Schwab (SWG), Roland Hungerbühler (HLR)
(Dozenten Modul „Projektführung“)

Vorgaben zur Erstellung der Ergebnisse im Rahmen der Projektarbeit im Modul „Projektführung“

Formelles

Im Allgemeinen gelten die von der HTI ausgegebenen Richtlinien zur Erstellung von Dokumenten. Im Rahmen der Projektarbeiten sind die folgenden formalen Aspekte für Deckblatt, Kopf- und Fusszeilen, Form und Inhalt der zu liefernden Ergebnisse zu beachten.

1. Informationen, welche in den Ergebnissen ersichtlich sein müssen:
 - Berner Fachhochschule, Hochschule für Technik + Informatik
 - «Projektname» (mit Hinweis auf die Projektarbeit im Modul „Projektführung“)
 - Autoren (Name, Vorname, Klasse, E-Mail)
 - Datum / Versionsnummer
 - Auftraggeber/Sponsor, Betreuer (Fachdozent) und PM-Coach
 - Ablage / Website (Angabe der URL)
 - Für den Erfahrungs-/Abschlussbericht: Zeitraum bzw. Phase für welche der Bericht gilt
2. Weitere formale Aspekte zum Layout der finalen Versionen der Ergebnisse:
 - Finale Ergebnisse bitte nicht gebunden abgeben, da diese in Ordnern archiviert werden (klären Sie mit dem Auftraggeber/Sponsor und dem Fachdozenten ab, ob dies für sie ebenfalls gilt)

Wichtig!

Ohne anders lautende Abmachung müssen alle vorgegebenen Dokumente den zugeordneten PM-Coachs in der finalen Version in Printform abgegeben werden.

Elektronische Versionen können im Verlauf des Coaching verwendet werden, gelten aber ohne ausdrückliche Einwilligung des zugeordneten PM-Dozenten nicht als abschliessend!

Generelles zu den Resultaten

Ohne abweichende Vereinbarung mit dem zugeordneten PM-Coach, gilt die Methode HERMES als Basis/Vorgabe! Abweichende Vereinbarungen müssen explizit vom PM-Coach genehmigt sein!

Projektantrag

Die Erstellung des Dokumentes „Projektantrag“ soll sich nach dem Modell HERMES richten.

→ Vorgaben für den Standard: vgl. Hermes (Ausgabe 2003), Kapitel 5.3 Ergebnisse (5.3.49 Projektantrag)

Projekt-Handbuch

Die Erstellung des Dokumentes „Projekt-Handbuch“ soll sich nach dem Modell HERMES richten.

→ Vorgaben für den Standard: vgl. Hermes (Ausgabe 2003), Kapitel 5.3 Ergebnisse (5.3.53 Projekthandbuch)

Projektplan

Die Erstellung des Dokumentes „Projektplan“ muss sich nicht nach dem Modell HERMES richten.

Das Dokument muss aber zwingend enthalten:

- Produkt-Strukturplan (Ergebnisse/Lieferobjekte)
- Projekt-Strukturplan (Phasen/Aktivitäten)
- Work Package Descriptions (Beschreibung der Arbeitspakete)
- Netzplan (Ablauf mit Ressourcen + Terminen)

→ vgl. Hermes (Ausgabe 2003), Kapitel 5.3 Ergebnisse (5.3.55 Projektplan)

Abschlussbericht bzw. Erfahrungsbericht

Die Erstellung des Dokumentes „Abschlussbericht“ erfolgt grundsätzlich nach Fertigstellung des Projektes (d.h. in der Regel nach Fertigstellung der Diplomarbeit).

1. Gruppen, welche ihr Projekt im Rahmen der Projektarbeit abschliessen, können sich deshalb an die HERMES-Vorlage „Projektabschlussbericht“ halten.
→ vgl. Hermes (Ausgabe 2003), Kapitel 5.3 Ergebnisse (5.3.50 Projektbericht)
2. Gruppen, welche nur Teile des Projektes abschliessen (z.B. bis Phase Konzept), müssen einen „Erfahrungsbericht“ erstellen. Ein Abschluss in Form eines Erfahrungsberichtes sollte gestützt auf die entstandenen PM-Dokumente – insbesondere Projektplan – grundsätzlich Soll und Ist miteinander vergleichen. Generell werden deshalb Aussagen über „lessons learned“ (was haben wir gelernt) erwartet.

Für den Erfahrungsbericht ist die folgende Inhaltsstruktur zu berücksichtigen:

1. Soll-Ist-Vergleich (Resultate, Termine, Aufwände, Kosten, usw.)
2. Erkannte (ungelöste) Probleme
3. Zielerreichung
4. Gewonnene Erkenntnisse (generell, zum Modell HERMES, Technologie, Infrastruktur, Organisation, Projektarbeit/Teamarbeit, Betreuung Fachdozent + PM-Coach)
5. Folgerungen für die Diplomarbeit/künftige Projektarbeit
6. Schlussfolgerungen
7. Persönliche Meinungen (pro Gruppenmitglied)

Im Erfahrungsbericht sollten die folgenden Fragen zwingend beantwortet werden:

- a) Inwieweit sind die angestrebten Ziele erreicht bzw. die geplanten Ergebnisse realisiert worden?
- b) Wie war die Zusammenarbeit im Team, mit dem Auftraggeber/Sponsor, mit dem Betreuer (Fachdozent) und dem PM-Coach?
- c) Was lief gut / was lief nicht wie erwartet?
- d) Was sollte beim nächsten Mal besser gemacht werden?

Informationen/Muster

Generelle Informationen über die Projektarbeit sind zu finden unter:

<http://www.hta-bi.bfh.ch/Proj/g.html>

Die Projektdokumentationen der Jahre 1998-2003 sind zu finden unter:

<http://www.hta-bi.bfh.ch/Proj/g.html#PROJEKTE>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren zugeordneten PM-Coach.

Frank Helbling (HIF1), Gerhard Schwab (SWG), Roland Hungerbühler (HLR)
(Dozenten Modul „Projektführung“)